

Ceterum censeo...

Die Mahnung, die Cato der Ältere (234 v.Chr. - 149 v.Chr.) nie einzuflechten vergaß, wo und wozu immer er redete (bezog sich allerdings nicht auf die Schule Schloss Salem und ähnliche Institute, sondern auf das mit Rom als Seemacht konkurrierende Karthago), sollte in Zukunft jede bildungspolitische Rede und Stellungnahme begleiten, bis der Skandal einer verfassungswidrigen Genehmigungs- und Finanzierungspraxis gegenüber so genannten "Elite-Internaten" (= private Wohnschulen mit exklusiver Preisgestaltung) beseitigt ist! Salem und Co. sind ersatzlos abzuschaffen, die zu Unrecht bezogenen staatlichen Finanzhilfen sind zurück zu zahlen, wobei aber auch diejenigen aus Politik und Verwaltung in Regress zu nehmen wären, die diesen gigantischen Betrug durch grobe Vernachlässigung der juristischen Sorgfalt erst ermöglicht haben.

Anders als immer wieder suggeriert und öffentlich kommuniziert wird, leiste(te)n Salem und Co. KEINEN BEITRAG ZUR ENTWICKLUNG DES BILDUNGSWESENS im allgemeinen Sinne. Die Behauptung, "viele pädagogische Innovationen auf den Weg" gebracht zu haben und einen besonders aner kennenswerten Beitrag zum Konzept der Persönlichkeitsbildung bzw. zur Heranbildung einer gesellschaftlich bedeutsamen Elite - erbracht zu haben, ist reine Legende. Die "bekanntes Persönlichkeiten", von denen immer wieder die Rede ist, wurden in solchen Instituten nicht "geformt", sondern lediglich (zudem oft nur für wenige Monate!) "beherbergt".

Im Gegensatz zu der langen Liste uneingelöster und vielleicht auch uneinlösbarer programmatischer Ankündigungen und Versprechungen gibt es noch eine mindestens ebenso lange Liste von berechtigter Kritik und gesellschaftspolitischen No-Gos. Salem & Co.

- fördern die Sonderung der Schüler_Innen nach den Besitzverhältnissen der Eltern und tragen damit zur Spaltung der Gesellschaft bei;
- sind Bestandteil des "Klassenkampfes von oben", in dem sich der Staat durch Steuerentlastungen für die Reichen erst "verschlankt", dem "Volk" ein minderwertiges öffentliches Bildungswesen zuweist und den Reichen Bildungsprivilegien (Genehmigung sozial segregierender Privatschulen) einräumt,
- schotten sich gegenüber der Öffentlichkeit ab, um ihren "guten Ruf" vor "Ent-hüllungen" zu schützen bzw. entwickeln Legenden und Mythen, die unangreifbar machen und einer kritischen Überprüfung entzogen werden sollen (mehr Schein als Sein);
- besitzen alle negativen Eigenschaften von "totalen Institutionen" und sind damit als neurotisierende Erziehungsmilieus gefährlich sowie zur Charakterbildung im Sinne der Wertordnung einer auf Gleichheit und sozialer Gerechtigkeit basierenden demokratischen Gesellschaft ungeeignet;
- fördern durch ihre Beziehungsnetzwerke (Alumni u.a.m.) eine geheimbündlerische Denkweise, untergraben den Leistungswettbewerb durch ein System von Privilegien und Beziehungen, verstärken oligarchische Herrschaftsstrukturen, (Gemeinschaft geht vor Gesellschaft!) und die Entstehung einer demokratisch nicht kontrollierten Parallelstruktur in der Gesellschaft (siehe auch Päderasten-Netzwerke).

...Salem esse delendam!